

4. Bibliographie der Schriften

August Hermann Franckens, S.S.Theol.P.Ord. Past.Vlric.& Schol. Kurtzer Unterricht von der Möglichkeit der wahren Bekehrung zu GOTT und des thätigen ...

Francke, August Hermann

Halle, 1740

§ 4.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

zu wählen. So ist es denn allerdings
unrecht, daß man gegen dergleichen Er-
mahnung sein Unvermögen vorschüzet.

S. 4. Denn daß wir diese Wahr-
heit von des Menschen Untüchtigkeit in
geistlichen Dingen nicht sollen zu einer
solchen Ausflucht gebrauchen, das ist
auch schon daraus klar, daß es in der
ganzem heiligen Schrift nirgends gut
geheissen wird, so es iemand dazu ge-
brauchen wolte, geschweige, daß es so
gar uns als eine billige Entschuldigung
und Bertheidigung der Unbußfertig-
keit und des lauen Wesens an die Hand
gegeben seyn solte. Vielmehr aber be-
zeuget die H. Schrift des Menschen
Untüchtigkeit in geistlichen Dingen zu
dem Ende, damit, so wir unterrichtet
wären, welches da sey der gute, wohl-
gefällige und vollkommene Wille Got-
tes, aber unsere gänzliche Untüchtigkeit
denselben zu thun zugleich erkennen
müssen, wir unsere Zuflucht zu Christo
nehmen, und die Kraft dazu im Ge-
bet

bet und Flehen bey Gott und unserm
 Heylande suchen möchten.

§. 5. Das ist es auch, was in Form.
 Concord, p. 669. berühret wird, als
 wovon in der teutschen Uebersetzung die
 Worte also lauten: "Dieweil diese"
 Lehre vom Unvermögen und Bosheit"
 unsers natürlichen freyen Willens,"
 und von unserer Befehring und Wie,"
 dergeburt, daß sie allein Gottes und"
 nicht unserer Kräfte Werck sey, bey,"
 des von Enthusiasten und Epicurern"
 unchristlich mißbraucht wird, und viel"
 Leute durch solche Reden müße und"
 wilde, und zu allen Christlichen Abun,"
 gen im Beten, Lesen und Christlicher"
 Betrachtung faul und träge werden,"
 indem sie sagen: Weil sie aus ihren"
 eigenen natürlichen Kräften sich nicht"
 vermögen zu Gott zu befehren, wol,"
 len sie Gott immerzu gänglich wi,"
 derstreben, oder warten, bis sie Gott"
 mit Gewalt wider ihren Willen befeh,"
 ret; oder weil sie in diesen geistlichen"
 Sachen nichts thun können, sondern